

JAHRESBERICHT

SPORTEGRATION

2025



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	S. 01
Was wir machen	S. 03
Unsere Standorte	S. 04
Zahlen aus dem Jahr 2025	S. 05
Unsere Highlights	S. 07
Willkommen Kanton Aargau	S. 08
Right to Run: On AG und SPORTEGRATION	S. 09
Events	S. 11
Community Building	S. 13
Complaint Management & Verhaltenscodexe	S. 15
Professionalisierung	S. 16
Mentorship-Programm für Unternehmen	S. 17
Stimmen aus der SPORTEGRATION Community	S. 18
Schlusswort und Ausblick 2026	S. 19
Vorstand & Team	S. 21
Danke!	S. 22



VORWORT

2025 war ein Jahr voller Bewegung: auf Laufstrecken, in Turnhallen, an Turnieren, bei Wanderungen, beim Zusammensitzen nach Trainings oder in Gesprächen, die weit über den Sport hinausgingen. Getragen wurde all das von Menschen, die Verantwortung übernehmen, Begegnungen ermöglichen und mit viel Engagement dazu beitragen, dass aus gemeinsamen Aktivitäten mehr entstehen kann. Dabei zeigte sich Schritt für Schritt, wie aus diesen Begegnungen echte Gemeinschaft wachsen kann – getragen von Vertrauen, Offenheit und dem gemeinsamen Interesse am Miteinander.

Das vergangene Jahr hat uns in vielerlei Hinsicht gezeigt, wie viel entstehen kann, wenn Menschen regelmässig zusammenkommen. Mit dem neuesten Standort im Kanton Aargau durften wir weitere Begegnungsräume schaffen und neue Menschen erreichen. Besonders schön war dabei zu erleben, wie schnell aus ersten Trainings vertraute Orte wurden – offen, niederschwellig und geprägt von gegenseitigem Respekt. Gleichzeitig entwickelte sich auch an unseren anderen Standorten vieles weiter. Viele Angebote wurden regelmässiger besucht denn je, neue Freiwillige kamen dazu und immer mehr Teilnehmende übernahmen selbst Verantwortung innerhalb der Community – sei es als Unterstützung in Trainings, bei Events oder in organisatorischen Aufgaben. Besonders freut uns, wie selbstverständlich dieses Mitgestalten geworden ist. Integration zeigt sich oft genau dort: wenn Menschen nicht nur teilnehmen, sondern mitprägen, mitentscheiden und andere willkommen heissen.

Ein besonderer Höhepunkt im vergangenen Jahr waren die verschiedenen «Train with a Pro»-Momente. Unsere Community durfte mit inspirierenden Persönlichkeiten wie Daniela Ryf, Jan van Berkel oder Emma Pooley trainieren und Zeit verbringen. Solche Begegnungen bleiben nicht nur wegen sportlicher Höchstleistungen in Erinnerung, sondern auch wegen dem, was sie auslösen: Motivation, Austausch, gegenseitige Wertschätzung und das Gefühl, gesehen und willkommen zu sein. Gerade für viele junge Teilnehmende sind solche Momente stärkend und ermutigend.

Auch unsere Community-Events haben 2025 eindrücklich gezeigt, was durch Sport möglich werden kann. Ob am Greifenseelauf, am Silvesterlauf, bei Strassenfussballturnieren in Basel-Stadt und Bern oder bei Volleyball- und Fussballevents in Liestal: Immer wieder entstanden Räume, in denen Menschen unterschiedlichster Herkunft gemeinsam Erfahrungen machten, sich gegenseitig motivierten und über Sprach- oder Kulturgrenzen hinweg in Kontakt kamen.

Besonders berührend sind oft nicht nur die sportlichen Momente selbst, sondern alles rundherum – das gemeinsame Aufwärmen, das Warten am Streckenrand, das Essen danach oder das gegenseitige Anfeuern. Genau dort entsteht Zugehörigkeit.

Besonders wertvoll war auch 2025 die Zusammenarbeit mit langjährigen Partner*innen. Die Partnerschaft mit der On AG bleibt für uns ein schönes Beispiel dafür, wie gesellschaftliches Engagement, Bewegung und Begegnung miteinander verbunden werden können. Ob bei gemeinsamen Sportevents, Community-Aktivitäten oder Austauschformaten – immer wieder entstanden Momente, die Menschen zusammengebracht und Perspektiven geöffnet haben. Ebenso freuen wir uns über die Weiterentwicklung unserer Mentorship-Programme mit Unternehmen und ihren engagierten Mitarbeitenden. Diese Begegnungen schaffen Zugänge zu Wissen, Netzwerken und beruflichen Perspektiven – aber oft auch einfach Vertrauen und gegenseitiges Verständnis.

2025 war gleichzeitig auch ein Jahr, in dem wir im Hintergrund wichtige Grundlagen stärken konnten. Themen wie Professionalisierung, Wissensmanagement und interne Prozesse begleiteten uns intensiv. Neue Systeme und Strukturen helfen uns heute, nachhaltiger zu arbeiten und unsere Community noch besser zu begleiten. Auch unser Beschwerdemanagement und die Vermittlung unseres Verhaltenskodexes haben wir weiterentwickelt. Inhalte wurden in zusätzliche Sprachen übersetzt und durch ein Animationsvideo ergänzt, das zentrale Botschaften visuell und leicht verständlich erklärt. So möchten wir sicherstellen, dass alle Mitglieder unserer Community – unabhängig von Sprache oder Vorwissen – wissen, an wen sie sich wenden können, welche Werte uns wichtig sind und dass ihre Anliegen ernst genommen werden. Denn Integration braucht nicht nur Offenheit, sondern auch Sicherheit, Klarheit und Verlässlichkeit.

Was uns im vergangenen Jahr besonders bewegt hat, sind all die kleinen und grossen Zeichen von Community, die oft ganz selbstverständlich entstanden sind: Menschen, die sich ausserhalb der Trainings zum Essen treffen. Laufgruppen, die eigenständig Jubiläen organisieren. Freiwillige, die sich gegenseitig unterstützen. Teilnehmende, die neu Angekommene willkommen heissen. Oder gemeinsame Wanderungen, Schwimmausflüge und ein Weihnachtsmarktbesuch, bei denen aus ersten Begegnungen Freundschaften wurden. All das zeigt: Sport ist für uns nicht Selbstzweck. Sport ist ein Mittel, um Menschen zusammenzubringen, Teilhabe zu fördern und soziale Isolation abzubauen.

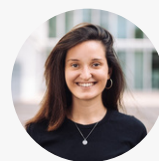
Möglich gemacht wurde all dies durch Menschen, die Zeit, Vertrauen, Energie und Herzblut investieren. Deshalb gilt unser grösster Dank auch dieses Jahr unseren Freiwilligen, unserem Team, unserem Vorstand, unseren Partnerinnen **und Unterstützerinnen sowie allen Menschen, die Teil der SPORTEGRATION-Community sind. Ihr alle prägt diesen Verein mit – Woche für Woche, Begegnung für Begegnung.

Wir blicken dankbar auf 2025 zurück. Und wir freuen uns darauf, SPORTEGRATION auch im laufenden Jahr 2026 gemeinsam weiterzuentwickeln – offen und immer in Bewegung.



Annina Largo

Vereinspräsidentin und
Co-Geschäftsleitung SPORTEGRATION



Aybüke Yildirim

Vorstandsmitglied und
Co-Geschäftsleitung SPORTEGRATION

WAS WIR MACHEN

SPORTEGRATION bringt Menschen mit Fluchterfahrung und Einheimische durch Sport zusammen und schafft eine solidarische Gemeinschaft, welche sich wertschätzend und auf Augenhöhe begegnet. Unsere Trainings fördern die physische und mentale Gesundheit sowie das soziale Miteinander und schaffen Perspektiven für eine inklusive und nachhaltige Gesellschaft. Gemeinsam versetzen wir Grenzen mit Sport. TOGETHER WE ARE BETTER.



SPORTKURSE

Wir bieten aktuell in 5 Kantonen 80 kostenlose Sportkurse pro Woche an, die insgesamt 26 verschiedene Sportarten umfassen.



SCHULKURSE

Im Kanton Zürich ergänzen wir unser Sportkursangebot wöchentlich mit zwei Computerkursen und einem Englisch-Sprachcafé.



EVENTS

Im vergangenen Jahr haben wir 26 Anlässe organisiert, die von Teilnahmen an Laufevents über Turniere bis hin zu vielfältigen Workshops reichten.



MENTORSHIP-PROGRAMM

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 13 Mentorships durchgeführt, in denen geflüchtete Teilnehmende in einem 1:1-Setting von Freiwilligen unterstützt und gefördert wurden. Davon fanden 4 im Rahmen von Unternehmens-Mentorships mit ebi-pharm statt, während 9 Mentorships privat organisiert waren.

TOGETHER WE ARE
BETTER



UNSERE STANDORTE

Kanton Aargau

Im Jahr 2025 wurde der Kanton Aargau neu ins Angebot von SPORTEGRATION

aufgenommen. Mit einem ersten Fitboxing-Training in Aarau konnte ein weiterer Standort erschlossen und das Angebot gezielt erweitert werden. Der Kurs stellt einen wichtigen Schritt dar, um Angebote auch in neuen Regionen zugänglich zu machen.

Kanton Zürich

- STADT ZÜRICH
- WINTERTHUR
- WETZIKON
- USTER

Im Jahr 2025 zählte der Kanton Zürich 42 wöchentliche Sportkurse und blieb damit unser grösster Standort. Der Stundenplan umfasste rund 17 verschiedene Sportarten. Ergänzt wird das Angebot durch drei Schulkurse sowie private Mentorships.

Kanton Basel-Land

- PRATTELN
- BIRSFELDEN

Seit Juni 2024 dürfen wir auch im Kanton Basel-Land Teilnehmende in zwei Kursen begrüßen. Karate für Frauen und Yoga für alle begeistern die Community in Pratteln und Birsfelden.

Kanton Bern

Im Jahr 2025 ist SPORTEGRATION in Bern erneut gewachsen und bietet seither 13 wöchentliche Sportkurse an. Neu hinzugekommen sind unter anderem Yoga, Basketball sowie Functional Fitness. Ergänzt wird das Angebot durch Mentorships.

Kanton Basel-Stadt

Die Kurspalette im Kanton Basel-Stadt ist auf 14 Kurse pro Woche erweitert worden. Seither zählen u.a. Fitboxing, Tanzen, Schwimmen sowie die Teamsportarten Fussball und Volleyball zum Angebot.

**Eine Handvoll Kantone
im Jahr 2025 für
SPORTEGRATION**





Zahlen, die
SPORTEGRATION in 2025
bewegen

ZAHLEN AUS DEM JAHR 2025

Das Jahr 2025 war besonders bedeutend für die Sichtbarkeit der Wirkung unserer Arbeit. Dank verbesserten Datenerfassungsmechanismen und einer erstmals vertieften Community-Umfrage konnten wir unsere Wirkung noch besser sichtbar machen und fundierter belegen. Hier einige Zahlen und Fakten

ALLGEMEINE FACTS & FIGURES

77

Sportkurse, davon 60 eigene oder in enger Partnerschaft organisierte Kurse sowie 17 vermittelte Angebote

2'400

durchgeführte
Trainingseinheiten

200

Freiwillige, davon 48% männlich, 51% weiblich und 1% divers

26

verschiedene
Sportarten

23'000

verzeichnete
Trainingsteilnahmen

13

Mentorship-Paare,
davon 9 private
Mentorships und 4 im
Rahmen des
Unternehmens-
Mentorshipprogramms

26

Events

COMMUNITY UMFRAGE

90%

der Teilnehmenden haben
das Gefühl, dass kulturelle
Unterschiede bei
SPORTEGRATION respektiert
werden

73%

der Teilnehmenden
fühlen sich in der
Schweiz
weniger einsam

88%

der Teilnehmenden
fühlen sich als Teil der
Gesellschaft

89%

der Teilnehmenden
haben mehr
Möglichkeiten
Sport zu treiben

81%

der Teilnehmenden sind
mehr motiviert,
um Sport zu treiben

68%

der Teilnehmenden
haben mehr
Möglichkeiten,
Einheimische
kennenzulernen

95%

der Teilnehmenden
sind glücklicher nach
dem
Training





**2025 stand für
SPORTEGRATION im
Zeichen von Wachstum,
Bewegung und neuen
Perspektiven.**

UNSERE HIGHLIGHTS

2025 war geprägt von vielfältigen Begegnungen, sportlichen Erfolgen und neuen Impulsen. Mit dem Start im fünften Kanton Aargau und einer engagierten neuen Trainingscrew ist unser Netzwerk weitergewachsen und hat zusätzliche Menschen in Bewegung gebracht.

Auch bei unseren zahlreichen sportlichen Events, Community Building Events und Freiwilligenevents, stärkten wir gemeinsam bestehende Beziehungen, knüpften neue Verbindungen und erlebten unvergessliche gemeinsame Momente.

All unsere Begegnungen mit unseren Teilnehmenden, Freiwilligen und Unterstützer*innen machen sichtbar, wie lebendig und tragfähig unsere Community heute ist. Gleichzeitig haben wir wichtige Schritte unternommen, um SPORTEGRATION organisatorisch weiterzuentwickeln und unsere Strukturen zu professionalisieren.

Lest selbst und entdeckt unsere Highlights auf den folgenden Seiten.





WILLKOMMEN KANTON AARGAU

Donnerstagabend, der 20. November 2025, in der Gönnhard Turnhalle in Aarau. SPORTEGRATION Fitbox-Coach Henrique wartet auf seine neue Trainingsgruppe. Für den ehemaligen Profiboxer ist es ein besonderer Moment: Nach seinen Einsätzen in Zürich startet er nun gemeinsam mit einer neuen Gruppe von Teilnehmenden im Kanton Aargau.

Die ersten Teilnehmenden treffen ein: eine motivierte Gruppe junger Menschen mit Fluchterfahrung im Alter von 16-25 Jahren. Die Gruppe vereint Teilnehmende mit ganz unterschiedlichen sportlichen Hintergründen. Einige bringen bereits Erfahrung aus dem Boxsport mit, andere stehen zum ersten Mal in einer Trainingshalle. Was sie verbindet, ist die Motivation, sich sportlich weiterzuentwickeln, Neues zu lernen und gemeinsam zu trainieren.

Von Beginn an geht es intensiv zur Sache. Coach Henrique setzt auf Disziplin, Ausdauer und Krafttraining als Basis, bevor später technische Elemente des Boxsports dazukommen. Mit einem aufmerksamen Blick fordert und motiviert er die Teilnehmenden während des gesamten Trainings. Neben Schweiß und Anstrengung bleibt auch der Spass an der Bewegung spürbar. Die Teilnehmenden lernen dabei Werte wie Fokus, Durchhaltevermögen und gegenseitigen Respekt.

Wir freuen uns sehr, diese motivierte Trainingsgruppe gemeinsam mit Coach Henrique in der SPORTEGRATION Community willkommen zu heissen.

Für das Jahr 2026 wünschen wir uns, die Community im Kanton Aargau weiter auszubauen, ihre Bedürfnisse besser kennenzulernen und das Sportangebot gemeinsam mit den Teilnehmenden weiterzuentwickeln.

Der fünfte Standort von
SPORTEGRATION -
AARGAU



RIGHT TO RUN: ON AG UND SPORTEGRATION

Die Partnerschaft zwischen SPORTEGRATION und der On AG zeigt auch 2025 eindrücklich, wie Unternehmen und soziale Organisationen gemeinsam gesellschaftlichen Wandel mitgestalten und durch Sport Wirkung erzielen können. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, Barrieren abzubauen, Begegnungen zu schaffen und Menschen mit Fluchterfahrung durch Bewegung, Gemeinschaft und Perspektiven zu stärken. On begleitet uns dabei nicht nur als Partnerin, sondern als aktiver Teil unserer Community.

Ein besonderes Highlight im 2025 war der gemeinsame Spieltag: Über 40 Lernende von On, Jugendliche von SPORTEGRATION, Betreuungspersonen sowie weitere Mitarbeitende von On und SPORTEGRATION verbrachten einen Tag voller Spiele, Bewegung und gemeinsamer Erlebnisse. Es war inspirierend zu sehen, wie junge Menschen über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg miteinander lachten, sich austauschten und neue Verbindungen entstanden.

Ein weiterer Höhepunkt war der EMEA Partnership Summit in Zürich, bei dem Partnerorganisationen von On aus ganz Europa, dem Nahen Osten und Afrika zusammenkamen. Während einer intensiven Woche fand ein wertvoller Austausch mit anderen Akteur*innen aus dem Sozial- und Sportbereich statt. Gemeinsam mit Expert*innen von On lernten wir voneinander, tauschten Erfahrungen aus und stärkten die Beziehungen innerhalb des Netzwerks bei gemeinsamen Abendessen und Wanderungen.

Besonders eindrücklich war unsere Teilnahme am LightSpray Activation Event. Gemeinsam mit dem ASRA Club und dem Schweizer Marathonläufer Tadesse Abraham durften wir Teil einer Paneldiskussion sein und unsere Erfahrungen rund um Integration, Chancengleichheit im Sport und Community Building teilen. Begleitet von den weiteren Partnerorganisationen wurde der Abend mit einem gemeinsamen Run unter der Leitung von Tadesse Abraham und einem Sprung in die erfrischende Limmat abgerundet.

**gemeinsam für
Integration,
Chancengleichheit und
Gesundheit**

Auch im Bereich Sensibilisierung und praktischer Unterstützung konnten wir gemeinsam viel bewegen. Im Rahmen des diesjährigen GiveBack Month packten Mitarbeitende von On gemeinsam mit SPORTEGRATION Winter- und Hygienekits für unbegleitete minderjährige Geflüchtete in AOZ Unterkünften. Gleichzeitig bot der Anlass Raum für Gespräche über unsere Arbeit, die aktuelle Situation im Migrationsbereich und den Austausch mit der On-Mitarbeitenden-Community. Solche Begegnungen schaffen Verständnis, Nähe und konkrete Solidarität.

Neben diesen gemeinsamen Erlebnissen bleibt die kontinuierliche finanzielle und materielle Unterstützung durch On ein zentraler Bestandteil der Partnerschaft. Hochwertige Laufschuhe und Trainingskleidung sind für viele Menschen mit Fluchterfahrung keine Selbstverständlichkeit und stellen oft eine grosse Hürde für die Teilnahme am Sport dar. Dank der Unterstützung von On können wir unsere Community mit qualitativ hochwertigem Material ausstatten und so die Teilnahme an Trainings und nationalen Laufevents ermöglichen.

Für diese wertvolle Unterstützung und das gemeinsame Engagement danken wir von Herzen.





EVENTS

Gemeinsame Laufevents waren ein zentraler Bestandteil des SPORTEGRATION-Jahres 2025. Beim Greifenseelauf sowie beim Silvesterlauf haben wir mit rekordgrossen Gruppen teilgenommen. Doch auch der Grand Prix Bern war ein grossartiges Event. Denn er war nicht nur ein Lauf, sondern auch ein SPORTEGRATION Community-Event, bei welchem die Berner und Zürcher Communities zusammen gebracht wurden. Ebenfalls ein Community-Event war der Laureus – Run for Good, bei dem das gemeinsame Laufen für einen guten Zweck im Zentrum stand.

Auch im Spielsport setzten wir starke Akzente. Das Surprise Strassenfussballturnier Bern sowie das ASK Liestal Funhallenturnier gehörten zu den Turnier-Highlights des Jahres und boten Raum für Teamgeist, Fairplay und interkulturellen Austausch mit anderen Organisationen.

Ein emotionales Highlight bildete die Premiere des Dokumentarfilms „Projekt26“. 26 Kilometer in 26 Kantonen an 26 aufeinanderfolgenden Tagen für mehr Aufmerksamkeit sowie Spenden zugunsten von SPORTEGRATION. Teilnehmende unserer Community schlossen sich ihnen dabei in Bern, Basel-Stadt und Zürich zu erfolgreichen Community-Läufen an. Der Dokumentarfilm demonstriert erneut, wie Sport Brücken baut und Perspektiven verändert. Vielen Dank an Rob, Leo und Alejo für eure coole Dokumentation!



**Gemeinsam haben wir
2025 bewegt, sowohl
sportlich als auch
menschlich.**

Ein besonderer Meilenstein war unser neues Train with a Pro-Format: Gemeinsam mit Daniela Ryf und Jan van Berkel (in Zusammenarbeit mit der Laureus Stiftung Schweiz) sowie mit unserer Supporterin Emma Pooley konnten Teilnehmende inspirierende Trainings mit professionellen Sportler*innen erleben. Dieses neue Format schuf nicht nur sportliche Motivation, sondern auch persönliche Begegnungen sowie gehörigen Muskelkater. Eindrücke von zwei unserer Teilnehmenden Zaki und Ahmad  als auch von Daniela Ryf und Jan van Berkel  findest du verlinkt in den Icons.

Unsere Freiwilligen standen ebenfalls im Mittelpunkt: Die Freiwilligenevents in Bern, Basel und Zürich stärkten den Austausch, die Wertschätzung und das Engagement innerhalb unseres Netzwerks.





COMMUNITY BUILDING

Das Jahr 2025 hat eindrucksvoll gezeigt, wie stark das freiwillige Engagement und der gemeinschaftliche Zusammenhalt innerhalb von SPORTEGRATION wirken. An allen Standorten – in den Kantonen Zürich, Bern, Basel-Stadt, Baselland und Aargau – entstanden berührende, selbstorganisierte Initiativen, die weit über das reguläre Sportangebot hinausgingen. Diese Aktivitäten entwickelten sich direkt aus der gemeinsamen Tätigkeit bei SPORTEGRATION und wurden von Freiwilligen sowie Teilnehmenden eigenständig und ohne gezielte Steuerung durch die Organisation initiiert und umgesetzt. Sie sind Ausdruck echter Teilhabe und zeigen, wie aus Integration lebendige Gemeinschaft entsteht.

Bern und Winterthur: Wanderungen und gemeinsame Erlebnisse

In Bern und Winterthur wurden im Jahr 2025 gemeinsame Wanderungen durchgeführt, bei denen Teilnehmende unterschiedliche Regionen der Schweiz erkundeten. Die Ausflüge boten eine wertvolle Ergänzung zum Trainingsangebot und fanden in wechselnden Gruppen statt. Dabei entstand ein offener Rahmen, in dem neue Teilnehmende unkompliziert Anschluss fanden. Die Wanderungen verbanden Bewegung mit Austausch und stärkten die Community ausserhalb der regulären Trainingszeiten. Sie zeigen, wie sich das Angebot kontinuierlich weiterentwickelt und auch neue Formate erfolgreich integriert werden können.



**Wie aus Integration
lebendige Gemeinschaft
wird.**

Bern: Sommeraktivitäten am und im Wasser

Während der Sommermonate organisierte die Community in Bern Aktivitäten wie das Aarenschwimmen sowie Besuche im Bad Westside. Teilnehmende aus verschiedenen Trainings kamen dabei zusammen und nutzten die Gelegenheit, sich auch ausserhalb der Sporthalle zu begegnen. Die Anlässe fanden in einer offenen und zugänglichen Atmosphäre statt und boten eine sinnvolle Ergänzung zum regulären Angebot. Sie zeigen, wie durch einfache Formate zusätzliche Begegnungsräume geschaffen werden können, die das Miteinander fördern und neue Verbindungen ermöglichen.



Winterzeit: Gemeinsame Anlässe und Weihnachtsmärkte

Auch in den Wintermonaten blieb die Community aktiv. Gemeinsame Besuche von Weihnachtsmärkten sowie weitere informelle Treffen ermöglichten es den Teilnehmenden, den Kontakt aufrechtzuerhalten. Die Aktivitäten wurden von Freiwilligen organisiert und richteten sich an unterschiedliche Gruppen. In einem offenen Rahmen konnten neue Kontakte entstehen und bestehende Beziehungen gefestigt werden. Solche Anlässe leisten einen wichtigen Beitrag dazu, die Community auch ausserhalb der Trainings sichtbar und zugänglich zu halten.



Winterthur: 5 Jahre Running-Gruppe

Die Running-Gruppe in Winterthur feierte im Jahr 2025 ihr fünfjähriges Bestehen. Die Jubiläumsfeier wurde von den Teilnehmenden selbst organisiert und unterstreicht die langfristige Entwicklung der Gruppe. Über die Jahre hinweg hat sich eine stabile Struktur etabliert, die von Engagement und Eigeninitiative geprägt ist. Die Gruppe ist heute ein fester Bestandteil der lokalen Community und zeigt, wie sich kontinuierliche Teilnahme in nachhaltige soziale Netzwerke übersetzen lässt.



Community: Austausch über den Sport hinaus

Neben den Trainings trifft sich die Community regelmässig auch zu gemeinsame Abendessen, Apéros oder ähnliche Anlässe. Diese Treffen werden eigenständig organisiert und ergänzen das bestehende Angebot. Sie bieten Raum für persönlichen Austausch und tragen dazu bei, Beziehungen langfristig zu stärken. Die Aktivitäten zeigen, dass sich die Community auch ausserhalb der Trainings aktiv weiterentwickelt und von der Initiative ihrer Mitglieder getragen wird.



SPORTEGRATION

Verhaltenskodex



WAS IST EIN VERHALTENSKODEX?

Eine Reihe gemeinsamer Verhaltensregeln, die alle SPORTEGRATION Community-Mitglieder befolgen sollen.

WARUM IST ES WICHTIG?

Um sicherzustellen, dass jede Person unsere Community sicher, wohl und einbezogen fühlt.

Für ein ein sicheres, respektvolles und verlässliches Umfeld für alle Beteiligten

COMPLAINT MANAGEMENT & VERHALTENSKODEXE

Mit dem kontinuierlichen Wachstum von SPORTEGRATION und der zunehmenden Diversität unserer Community ist auch unsere Verantwortung gewachsen, ein sicheres, respektvolles und verlässliches Umfeld für alle Beteiligten zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund wurden im Jahr 2025 ein verbindlicher Verhaltenskodex sowie ein strukturiertes Complaint Management eingeführt. Beide Instrumente stellen einen wichtigen Schritt in der weiteren Professionalisierung unserer Organisation dar und leisten einen zentralen Beitrag zur Qualitätssicherung unserer Angebote.

Der Verhaltenskodex übersetzt die Grundwerte von SPORTEGRATION: Gleichberechtigung, Respekt und Gemeinschaftssinn in klare und verbindliche Verhaltensstandards. Dabei wird bewusst zwischen Teilnehmenden und Freiwilligen unterschieden. So wollen wir den unterschiedlichen Rollen in unserer Community gerecht zu werden. Neben seiner regulierenden Funktion erfüllt der Kodex ebenfalls auch eine präventive Rolle. Er schafft nicht nur Orientierung im Alltag, sondern sensibilisiert für Grenzverletzungen und stärkt die Handlungssicherheit im Umgang mit herausfordernden Situationen. Ein besonderer Fokus liegt auf dem reflektierten Umgang mit bestehenden Machtverhältnissen sowie der klaren Ablehnung von Diskriminierung und Machtmissbrauch.

Ergänzend dazu wurde ein niederschwelliges und zugleich klar strukturiertes Complaint Management etabliert. Dieses ermöglicht es, unangemessenes Verhalten vertraulich und auf Wunsch anonym zu melden. Meldungen können über ein Formular, eine spezifische E-Mail-Adresse oder einen WhatsApp-Kontakt erfolgen. Eine definierte Vertrauensperson fungiert als zentrale Anlaufstelle, während eine interne Arbeitsgruppe die eingehenden Meldungen nach klaren Kriterien prüft und bearbeitet. Ein standardisierter Prozess mit definierten Fristen sowie eine strukturierte Dokumentation gewährleisten Transparenz und Verlässlichkeit.

Die Einführung dieser Massnahmen trägt wesentlich dazu bei, unsere Werte im operativen Alltag zu verankern und eine Community zu stärken, in der sich alle Menschen sicher, respektiert und ernst genommen fühlen.



**Professionalisierung für
klare Strukturen,
verlässliche Prozesse und
eine gemeinsame
Grundlage.**

PROFESSIONALISIERUNG

2025 war für SPORTEGRATION nicht nur ein Jahr der Bewegung in den Trainingshallen, sondern auch ein Jahr der bewussten, strukturellen Weiterentwicklung im Hintergrund. Mit dem Wachstum unserer Standorte, Angebote und Kooperationen in mehreren Kantonen wurde immer deutlicher: Damit unsere Arbeit langfristig wirksam und verlässlich bestehen kann, braucht es nicht nur Engagement und gute Ideen, sondern auch klare Strukturen, verlässliche Prozesse und eine gemeinsame Grundlage für das tägliche Handeln. Warum? Weil mit zunehmender Anzahl Trainings, Teilnehmenden und Kooperationen die Abstimmung im Alltag komplexer wird und Entscheidungen sonst von einzelnen Personen abhängig bleiben.

Ein wichtiger Impuls kam durch die pro-bono-Begleitung von Fernando Simoes, der uns als Process Manager unterstützte. Gemeinsam analysierten wir bestehende Abläufe, hinterfragten gewachsene Strukturen und definierten neue organisatorische Grundlagen für die Koordination von Trainings, Events und Partnerschaften. Wir danken herzlich für die wertvolle externe Perspektive und das grosse Engagement, die unsere Weiterentwicklung wesentlich vorangebracht haben. Fernando Simoes' Unterstützung half uns, Professionalisierung nicht als abstraktes Ziel zu verstehen, sondern als konkrete, im Alltag spürbare Verbesserung, die unseren Arbeitsalltag vereinfacht und unsere Wirkung dauerhaft stärkt. Warum das wichtig ist: Weil klare Prozesse Reibungsverluste reduzieren und dem Team mehr Zeit für die Arbeit mit der Community geben.

Ein zentraler Schritt war die Einführung digitaler Systeme. Mit Salesforce bauten wir ein Customer-Relation-Management-System auf, das Kontakte, Beziehungen, Partnerschaften und relevante Informationen für Trainings, Events und Kooperationen systematisch dokumentiert. Gleichzeitig führten wir Notion als Taskmanagement- und Wissensplattform ein, um Aufgaben, Prozesse und Verantwortlichkeiten transparent und nachvollziehbar abzubilden. Was auf den ersten Blick technisch klingt, ist für uns vor allem ein Fundament. Es hilft uns, Wissen zu sichern, Übergänge besser zu gestalten, Aufgaben nachvollziehbar zu machen und die vielen kleinen Fäden des Tagesgeschäfts im Alltag zusammenzuführen.

Denn hinter jedem Kontakt, jeder Trainingskoordination, jeder Kooperation und jedem Event stehen Menschen, Absprachen und Verantwortung. Die neuen Strukturen ermöglichen es uns, diese Arbeit besser zu verankern, nicht nur in einzelnen Köpfen, sondern in der Organisation als Ganzes. So schaffen wir mehr Planbarkeit im operativen Alltag, entlasten das Team bei wiederkehrenden Aufgaben und stärken die Grundlage dafür, dass SPORTEGRATION auch bei weiterem Wachstum nahbar, verlässlich und gemeinschaftlich bleibt.

Professionalisierung bedeutet für uns deshalb nicht, distanzierter zu werden. Im Gegenteil: Sie schafft den Rahmen, damit Nähe, Beziehung und Vertrauen auch in einer wachsenden Organisation erhalten bleiben. Oder anders gesagt: Die Prozesse und Tools sind nicht das Ziel. Sie sind das Fundament, damit unsere Community weiterhin im Zentrum stehen kann. Warum wir davon überzeugt sind: Weil stabile Strukturen Freiraum schaffen für echte Begegnungen im Training und in der Community-Arbeit.



Mentorship als Brücke zur
Integration

EINBLICK IN UNSER MENTORSHIP-PROGRAMM FÜR UNTERNEHMEN

Unternehmenspartnerschaft mit der ebi-pharm AG im zweiten Jahr.

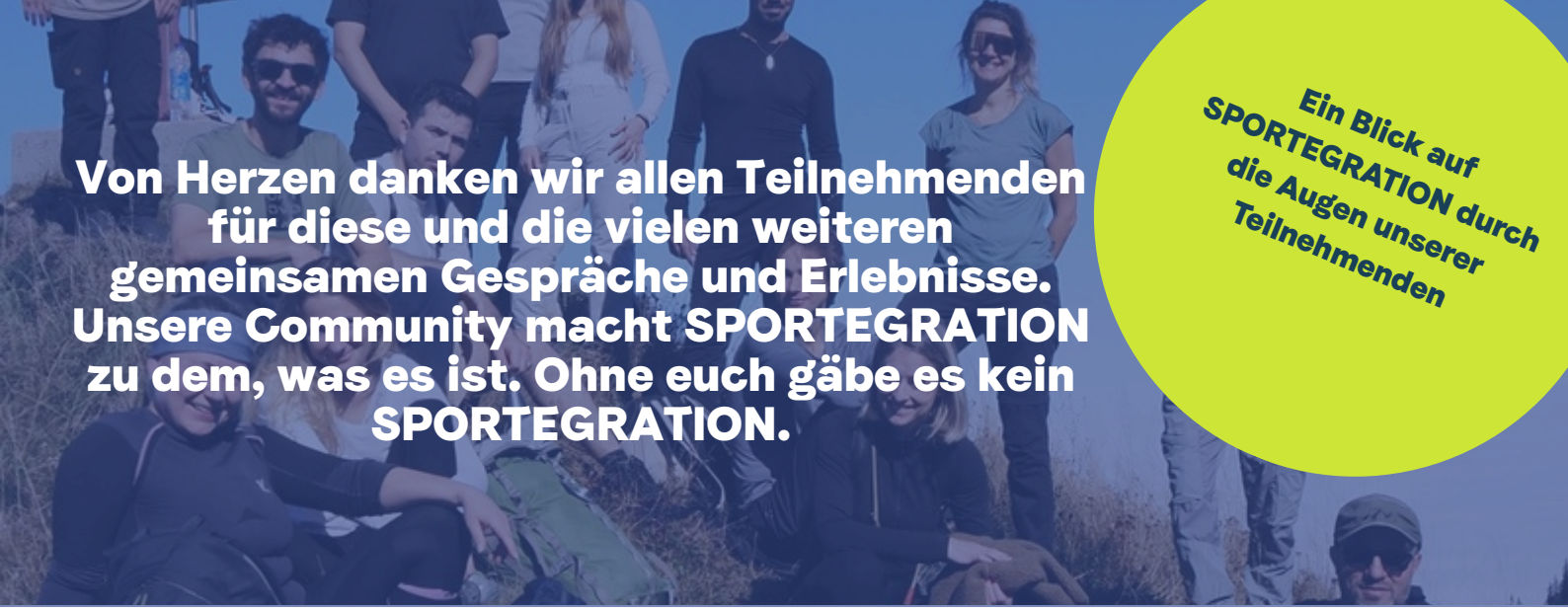
Seit März 2024 engagiert sich die ebi-pharm AG als Partnerin in unserem Mentorship-Programm. Auch im zweiten Jahr zeigt sich, wie wirkungsvoll persönliches Engagement und strukturierte Begleitung zur Integration beitragen.

Mitarbeitende der ebi-pharm AG begleiten als Mentor*innen Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung im Alltag, unterstützen bei administrativen Fragen und fördern den Aufbau sozialer Netzwerke. Persönliche Begegnungen stehen dabei im Zentrum und ermöglichen Austausch auf Augenhöhe. Das ist besonders wichtig, weil viele Mentees nach der Ankunft in der Schweiz nur wenige stabile Kontakte ausserhalb der eigenen Community haben und dadurch der Zugang zu alltagsrelevanten Informationen erschwert ist.

SPORTEGRATION sorgt für ein sorgfältiges Matching und begleitet die Mentorships fachlich. Ergänzt wird das Programm durch gemeinsame Aktivitäten mit dem Unternehmen, SPORTEGRATION und den Mentees. So wurde im September ein gemeinsames Grillfest organisiert, bei dem alle Beteiligten zusammenkamen, sich austauschten und gleichzeitig den Start in ein neues Programmjahr feierten.

Mentorship zeigt sich damit als wirkungsvoller und dynamischer Ansatz, der individuelle Integration fördert und gleichzeitig neue Perspektiven schafft. Die Tandems ermöglichen dabei konkrete Entwicklungen im Alltag: etwa den Aufbau neuer persönlicher Beziehungen im Alltag, den Zugang zu lokalen Sportvereinen sowie eine bessere Orientierung im Schweizer Alltag.

Für die ebi-pharm AG ist dieses Engagement Teil ihrer gelebten sozialen Verantwortung. Die Partnerschaft verbindet unternehmerisches Handeln mit gesellschaftlichem Mehrwert und stärkt Themen wie Diversität, Inklusion und Mitarbeitenden-Engagement.



Von Herzen danken wir allen Teilnehmenden für diese und die vielen weiteren gemeinsamen Gespräche und Erlebnisse. Unsere Community macht SPORTEGRATION zu dem, was es ist. Ohne euch gäbe es kein SPORTEGRATION.

Ein Blick auf
SPORTEGRATION durch
die Augen unserer
Teilnehmenden

STIMMEN AUS DER SPORTEGRATION COMMUNITY

Im Jahr 2025 hatten wir die Freude, mit 20 Teilnehmenden vertiefte Gespräche zu führen. Dabei erzählten sie uns, wie sie zu SPORTEGRATION gefunden haben, was SPORTEGRATION für sie bedeutet und welche Erfahrungen sie bei uns gesammelt haben. Gleichzeitig teilten sie wertvolle Rückmeldungen, Wünsche und Ideen für die Weiterentwicklung von SPORTEGRATION mit uns.

"When I go out and I play football or do some activities in SPORTEGRATION [...] I feel like I belong. But when I am alone, I don't always, I am just always just stressed and different [...] Anytime like I go out there, meet with people like I forget all the things around. So, I see it as a way of healing myself when I'm always there."

Yaccouba Barry



"Seitdem ich bei SPORTEGRATION mitmache, fühle ich mich fit. Meine Vertrauen gewachsen. Ich habe bemerkt, was ich machen kann. Sport macht motiviert, nicht nur für meinen Körper, sondern auch für meinen Kopf. Ich kann meinen Stress reduzieren [...] und auch für diese Zeit habe ich wegen vielen Sprechen meine Sprachkenntnisse verbessert. Und ich habe gelernt, wie kann man im Team arbeiten und daran zu bleiben."

Ahmad Ebrahimi



"SPORTEGRATION bedeutet für mich, wie eine Familie. Es ist wie eine Familie, es ist wie gesagt, nicht nur Sport [...] habe ich dort viele Leute kennengelernt [...] habe ich irgendwie die Gesellschaft kennengelernt, bin ich irgendwie reingekommen in die Gesellschaft."

Zaki Rahimi





SCHLUSSWORT UND AUSBLICK 2026

Nach einem intensiven und bewegten Jahr 2025 blickt SPORTEGRATION mit Klarheit, Energie und Verantwortung nach vorne. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie viel aus regelmässiger Bewegung, verlässlichen Beziehungen und einer starken Community entstehen kann. Damit unsere Wirkung langfristig bestehen bleibt, wollen wir unsere Angebote nicht nur weiterführen, sondern gezielt vertiefen und dort stärken, wo sie am meisten gebraucht werden.

Für 2026 liegt der Fokus deshalb auf der Konsolidierung unserer bestehenden Standorte, der Kantone Zürich, Bern, Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Aargau. Wir möchten bestehende Trainings stabilisieren, geschützte Räume weiterentwickeln und neue Angebote dort schaffen, wo ein klarer Bedarf aus der Community sichtbar wird. Besonders wichtig bleibt dabei, unsere Angebote nahe an den Lebensrealitäten der Teilnehmenden auszurichten und tragfähige Strukturen zu schaffen.

Damit noch mehr Menschen Zugang zu unseren Angeboten finden, wollen wir gleichzeitig unsere Sichtbarkeit weiter erhöhen. Viele Menschen mit Fluchterfahrung erfahren nur dann von SPORTEGRATION, wenn Informationen über vertraute lokale Informationskanäle verlässlich weitergegeben werden. Deshalb stärken wir die Zusammenarbeit mit Asylunterkünften, Gemeinden, sozialen Institutionen, Sportvereinen und Partnerorganisationen. Das ist entscheidend, weil Informationen sonst oft verzögert oder nur punktuell ankommen und der Zugang zu bestehenden Angeboten dadurch erschwert wird.

Eng damit verbunden bleibt die Weiterentwicklung von Qualität und Wirkung. Die 2025 gestartete wirkungsorientierte Evaluation führen wir weiter und nutzen Rückmeldungen aus der Community, um unsere Angebote bewusst weiterzuentwickeln. Auch unsere finanzielle Basis möchten wir breiter aufstellen, damit SPORTEGRATION langfristig planen und nachhaltig wirken kann.

**Mit Klarheit, Energie und
Verantwortung blickt
SPORTEGRATION nach
vorne**

2026 ist für uns zudem ein besonderes Jahr: SPORTEGRATION feiert zehn Jahre Engagement, Bewegung und Begegnung. Was 2016 mit einem ersten Fitbox-Training begann, ist zu einer vielfältigen Organisation mit einer starken Community, zahlreichen Angeboten und vielen persönlichen Erfolgsgeschichten gewachsen. Dieses Jubiläum ist kein Abschluss, sondern ein Moment des Innehaltens und Weitergehens. Im Laufe des Jahres möchten wir diesen Weg gemeinsam mit unserer Community, unseren Freiwilligen, Kooperations- und Förderpartner*innen feiern. Das Datum für das Jubiläumsfest wird zeitnah bekannt gegeben, und wir freuen uns schon jetzt darauf, diesen Moment gemeinsam zu feiern.

Mit diesem Bewusstsein gehen wir in die nächsten Jahre: klarer, verlässlicher und gemeinsam mit den Menschen, für die und mit denen wir arbeiten. Unten findet ihr einen kleinen Sneak Peak von 2026.

Together we are better.

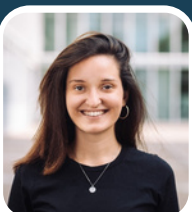


Ein Team -
Zusammen für
euch

VORSTAND UND TEAM

SPORTEGRATION besteht aus einem ehrenamtlichen Vorstand und einer Geschäftsstelle, die in Co-Leitung geführt wird. Die Geschäftsstelle setzt die Strategie operativ um und koordiniert die Umsetzung im Alltag. Unser engagiertes Team sorgt dafür, dass unsere Angebote reibungslos ablaufen, unsere Programme gezielt weiterentwickelt und möglichst viele Menschen erreicht werden. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, ein besseres Miteinander zu fördern und die Mission von SPORTEGRATION zu verwirklichen. Auf folgender Grafik ist das aktuelle Team Stand Juni 26 aufgeführt.

CO-GESCHÄFTSLEITUNG



Aybüke Yildirim
Co-Geschäftsleitung



Annina Largo
Vereinspräsidentin &
Co-Geschäftsleitung



Karim Maizar
Vorstandsmitglied &
Trainer



Vanessa Maruccia
Vorstandsmitglied



Sabine Schwarzwald
Vorstandsmitglied

V
O
R
S
T
A
N
D

SUPERVISORS



Leonie Heiniger
20%
Finanzen



Kia Malinen
90%
Eventorganisation,
Qualitätssicherung,
Sportkurse AG



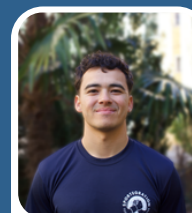
Nastaran Toja
100%
Fundraising, Process &
Technology



Amar Cerovac
60%
Sportkurse BE



Stefanie Gerber
80%
Sportkurse Kanton ZH



David Bächli
40%
Sportkurse BS&BL, Process
& Technology

PRAKTIKUM



Nina Scherer
Praktikantin
Kantonsübergreifend



Danilo Govino
Praktikant
Projekt Bern



Amin Otter
Praktikant
Projekt Kanton Zürich



Chiara Gassmann
Praktikantin Events &
Projekt Aargau



Lea Hafen
Praktikantin Projekt Basel-
Stadt/ Basel-Land &
Kommunikation

Ein GROSSES
DANKESCHÖN

DANKE

Was SPORTEGRATION wirklich bewegt, seid ihr: unsere Freiwilligen. Euer Einsatz ist weit mehr als Unterstützung – ihr schafft Woche für Woche Räume der Begegnung, Zugehörigkeit und Bewegung. Es berührt uns, wie viele von euch unsere Vision mittragen und ihre Zeit und Energie mit so viel Engagement einbringen.

Hier ein paar Bilder von unseren rund 190 Freiwilligen.







EIN BESONDERER DANK GILT AUCH UNSEREN FÖRDERPARTNER*INNEN:

Ohne die wertvolle Unterstützung der Förderpartner*innen wäre das Engagement von SPORTEGRATION nicht möglich. Ihr Beitrag macht den Unterschied – dafür danken wir von Herzen!

Dank ihres Vertrauens schafft SPORTEGRATION Begegnungen, baut Brücken, fördert die Gesundheit, ermöglicht Zugang zu Sport und macht Zugehörigkeit erlebbar.

Hauptförderpartner*in



ERNST GÖHNER STIFTUNG

KUMA FOUNDATION



STIFTUNG GRÜNAU



arcas foundation
Asuera Stiftung
Beisheim-Stiftung
ebi-pharm
ENCORE! Entertainment AG
Ernst Göhner Stiftung
Gemeinnützige Stiftung Hans A. Bill
Hans Eggenberger Stiftung
KUMA Foundation

Laureus Stiftung Schweiz
On AG
R&Co4Generations (via Rothschild)
Rahn Stiftung
Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG)
Sophie und Karl Binding Stiftung
Stiftung Grünau
Temperatio Stiftung
Vontobel Stiftung



**Together we are better -
und gemeinsam bewegen
wir noch mehr.**

EIN BESONDERER DANK GILT AUCH AN UNSERE KOOPERATIONSPARTNER*INNEN UND COMMUNITY*PARTNERINNEN - FÜR DIE WERTVOLLE ZUSAMMENARBEIT:

Danke, dass Ihr gemeinsam mit uns an einer inklusiven und solidarischen Gesellschaft arbeitet - ganz nach dem Motto: Together we are better!

[Academia Zürich](#)

[Aiki-Kai](#)

[Akademischer Sportverband Winterthur ASVZ](#)

[AsyLex](#)

[Asylorganisationen Zürich AOZ](#)

[Autonome Schule Zürich](#)

[Axa Versicherungen AG](#)

[AXA XL](#)

[Basel Dragons Junior Cricket Club](#)

[Benevol-Jobs](#)

[Bürgergemeinde der Stadt Basel](#)

[Caritas Schweiz](#)

[ClimbAID Bern](#)

[Copyprint Bern Simab](#)

[CrossFit Basel GmbH](#)

[EL Taekwondo](#)

[Fachstelle für Gewaltprävention Stadt Zürich](#)

[Futurecoders](#)

[Grasshopper Fussball AG](#)

[Gsünder Basel](#)

[Hanuman Yoga Studio](#)

[Jugendarbeit Uster](#)

[Kanzbi](#)

[Karateschule Pratteln](#)

[Karma Lama](#)

[Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge](#)

[\(KOFFF\) Basel](#)

[Markus Ryffel AG](#)

[Masma Zürich GmbH](#)

[McShirt](#)

[Mediafit Swiss International GmbH](#)

[Migros-Genossenschafts-Bund, Abteilung](#)

[Sponsoring](#)

[OFF Ort für Frauen](#)

[Projekt Leben und Lernen](#)

[Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Zürich](#)

[SCI Schweiz](#)

[Solinetz Zürich / Verein Solidaritätsnetz Zürich](#)

[Spirit Studio AG](#)

[Sportaktiv / Active City](#)

[Stadt Zürich Soziale Dienste](#)

[Surprise](#)

[SWICA](#)

[Tahi Fitness GmbH](#)

[UBS Community Impact Schweiz](#)

[UNIK Playground](#)

[Verein "Reconnecting Circles"](#)

[Verein Netzwerk Asyl Aargau](#)

[Vivarte Capoeira](#)

[Wendo Basel](#)

[YogaPro](#)

[Zürcher Silvesterlauf](#)

[Züri rennt](#)



Verein SPORTEGRATION
Gotthardstrasse 52
8002 Zürich

info@sportegration.ch
www.sportegration.ch

Zürcher Kantonalbank
IBAN CH47 0070 0110 0063 4521 4